

**„Die Unabhängigkeitserklärung von der Besatzung“
– Israelische Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens
fordern in Tel Aviv die Zwei-Staaten-Lösung –**

Am 21. April 2011 forderten Professoren, Intellektuelle, Künstler und Autoren vor der „Independence Hall“ am Rothschild-Boulevard in Tel Aviv die „Befreiung von der Besatzung“. Zu den Erstunterzeichnern gehörten 15 Trägerinnen und Träger des „Israel-Preises“ sowie zwei Träger einer weiteren renommierten Auszeichnung. Die Erstunterzeichner wollen ihre Erklärung als Ausgangspunkt weiterer politischen Aktionen verstanden wissen. „Wir sind nicht naiv“, erklärte der Autor Sefi Rachlevsky, der sich seit seinem Buch 1998 „Der Esel des Messias“ mehrfach gegen das religiöse Diktat im politischen und gesellschaftlichen Leben Israels scharf geäußert hat und seit einigen Jahren als Kolumnist regelmäßig für die bürgerlich-liberale Zeitung „Haaretz“ schreibt.

Die Kundgebung wurde mehrfach von Rechtsnationalisten unterbrochen, die den Befürwortern der Zwei-Staaten-Lösung mit Rufen entgegentraten wie „fünfte Kolonne“, „Kahane hatte recht“ – eine Anspielung auf Meir Kahane, der jahrelang die Deportation aller Palästinenser propagiert hatte und im November 1990 in New York von einem arabischen Attentäter erschossen wurde –, „Verräter“ und „Linke Professoren, das wird euch allen im Gesicht zerspringen“. Die Polizei mischte sich nicht ein, als die Schauspielerin 87jährige Chana Meron, die 1970 bei einem palästinensischen Terroranschlag auf eine ELAI-Maschine in München ein Bein verlor, zu den Versammelten sprach und mehrfach mit dem Zuruf „jüdische Nazis“ unterbrochen wurde. In einem Interview mit „Haaretz“ am 22. April berichtete Meron, dass mehrere Anrufer bedauert hätten, dass sie 1970 nicht beide Beine verloren habe. Seit dem damaligen Attentat sei sie davon überzeugt, dass beide Völker einen eigenen Staat brauchen. Sie glaube schon lange nicht mehr an die Zusagen der israelischen Regierungen, dass sie den Frieden haben wollten.

Die Erklärung hat folgenden Wortlaut:

„Das jüdische Volk entstand im Lande Israel, wo es seinen Charakter formte. Das palästinensische Volk entstand in Palästina, wo es seinen Charakter formte.

Vor 63 Jahren, einem Freitag, wurde an dieser Stelle die Unabhängigkeit Israels ausgerufen. Die Erklärung verbürgte [seinen Bürgern] die »vollständige Gleichberechtigung ohne Unterschied der Religion, der

Rasse und des Geschlechts«. Die Erklärung bot allen unseren Nachbarn Frieden an. Die Erklärung lehnte sich an die Teilungsresolution der Vereinten Nationen an, die zur Gründung zweier Staaten im Lande Israel aufrief – einen demokratischen jüdischen Nationalstaat und einen demokratischen arabischen Nationalstaat. Dies ist das natürliche Recht des jüdischen und des palästinensischen Volkes: »Gleich jedem Volk haben sie den Anspruch auf Selbständigkeit in ihrem souveränen Staat.«

Deshalb versammeln wir uns hier am 21. April 2011, um die zu erwartende Unabhängigkeitserklärung des palästinensischen Staates zu begrüßen – den Nachbarstaat zum Staat Israel auf der Grundlage unserer Unabhängigkeitsgrenzen, die am Ende des Unabhängigkeitskrieges 1949 entstanden, das heißt die Grenzen von 1967.

Die Unabhängigkeit beider Völker verstärkt sich gegenseitig, sie ist sowohl eine moralische als auch eine existentielle Notwendigkeit, und sie bietet die Basis für gute Nachbarschaft. Wir rufen alle Bürger Israels, die Knesset, die Regierung, alle Bürger der Welt und alle ihre Regierungen auf, die zwei Staaten anzuerkennen, in denen das Selbstbestimmungsrecht beider Völker zum Ausdruck kommt, wie auch die allgemeinen Prinzipien der Demokratie und der Gleichheit.

Wir, die Unterzeichner, rufen jeden Menschen, der nach Frieden und Freiheit strebt, und alle Nationen auf, die palästinensische Unabhängigkeitserklärung zu begrüßen, sie zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass die Bürger beider Staaten untereinander auf der Grundlage der Grenzen von 1967 und der miteinander getroffenen

Vereinbarungen Frieden schließen. Die vollständige Beendigung der Besatzung ist die Grundbedingung für die Befreiung beider Völker, für die Einhaltung der israelischen Unabhängigkeitserklärung – und für die Unabhängigkeit des Staates Israel.“

Erstunterzeichner

Larry Abramson

Professor Yosef Algasi

Micha Ullman, Träger des „Israel-Preises“

Professor Yaron Ezrahi

Shulamit Aloni, Trägerin des „Israel-Preises“

Professor Yehuda Elkana

Professor Yehuda Bauer, Träger des „Israel-Preises“

Professorin Yehudit Buber Agasi

Chanoch Bartov, Träger des „Israel-Preises“

Professor Menachem Brinker, Träger des „Israel-Preises“

Zivi Geva

Professorin Galia Golan

Professor Chaim Gans

Tal Gutfeld

Yair Garbuz, Träger des „Preises E.M.T.“

Professorin Ruth Hacoen

Professor David Harel, Träger des „Preises E.M.T.“ und des „Israel-Preises“

David Tartakover, Träger des „Israel-Preises“

Professor Yirmiyahu Yovel, Träger des „Israel-Preises“

Professor Menachem Yaari, ehemals Präsident der Akademie der Wissenschaften und Träger des „Israel-Preises“

Alex Libek, Träger des „Israel-Preises“

Chana Meron, Trägerin des „Israel-Preises“

Yehoshua Sobol

Professor Gabi Salomon, Träger des „Israel-Preises“

Professor Dov Fackelman

Professor Itamar Proxia, Träger des „Israel-Preises“

Professor Yehoshua Kolodni, Träger des „Israel-Preises“

Dani Karavan, Träger des „Israel-Preises“

Sefi Rachlevsky

Professor David Shulman, Träger des „Preises E.M.T.“

Ziona Shimshi

Übersetzung aus dem Hebräischen von

Judith & Reiner Bernstein, München

www.judith-bernstein.de

Wie der Menüleiste „Chronologie“ dieser Homepage am 21. April 2011 zu entnehmen ist, kommt auch innenpolitische der bisherige Stillstand in Bewegung: In mehr zwanzig Städten und Ortschaften Israel protestieren säkulare Juden gegen die für sie bedrohliche Invasion ultraorthodoxer Juden in ihre Lebensbereiche.
